

## Goetheweg mit schönen Ausblicken

Es geht voran in Dresden, wenn auch nicht in jeder Beziehung:

1) Die Goetheallee und in ihrer Verlängerung, die Pfotenhauerstraße, sind nunmehr asphaltiert und als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Somit stellen sie eine ideale Fahrradrouten in Richtung Ost-West dar, parallel zu den schon vorhandenen, verkehrssarmen und relativ barrierefreien Routen Holbeinstraße und Comeniusstraße. Mit der Verkehrsarmut wäre es natürlich wieder zu Ende, wenn das Schreckgespenst Waldschlösschenbrücke Wirklichkeit würde. Derzeit rollt über die Goetheallee noch der umgeleitete Verkehr der Baustelle Kollwitzufer.



Die Goetheallee wurde vollständig asphaltiert

Auf dem neu entstandenen "Goetheweg" bieten sich immer wieder berückende Blick über Blickachsen auf die großen Gebäude der Elbhänge und er führt an vielen reizvollen alten Villen vorbei. Touristisch also ein Gewinn, genauso aber für Alltagsradler, die an Feiertagen kein Fortkommen mehr auf dem Elberadweg finden. Nur die Anbindung an das "Blaue

Wunder" bleibt die Stadt uns noch schuldig, genau, wie westlich eine Fortführung wünschenswert wäre.

2) Gebaut wird derzeit am Käthe-Kollwitz-Ufer. Hier sollen unter anderem elbseitig ein gemeinsamer Geh- und Radweg, landseitig ein separater Radweg entstehen.

Der ADFC hatte im Voraus einige Verbesserungsvorschläge angebracht, die aber allesamt von der Verwaltung abgelehnt wurden. Insbesondere das Überqueren der Straße hielten wir für schwierig und forderten Mittelseln als Querungshilfen. Als Grund für die Ablehnung wurden Schwerlasttransporte genannt, die durch die Mittelseln beeinträchtigt würden. Der Vorschlag, die Inseln überfahrbar zu gestalten, wurde leider nicht aufgegriffen.

Auch dass der elbseitige Geh- und Radweg nur eine sogenannte wassergebundene Decke, also eine Schotteroberfläche erhalten soll, ist unerfreulich.

3) 1999 beschloss der Dresdner Stadtrat, die Elberadwege sollten auf beiden Seiten lückenlos ausgebaut werden. Dies ist leider aus verschiedenen Gründen nicht geschehen.

Am schlimmsten für den Radverkehr wirkt sich das auf dem Körnerweg aus. Hier wäre die Verbesserung der Oberfläche dringend nötig, dann könnte der Weg für die Loschwitzer zwei Elbquerungen in Richtung Innenstadt überflüssig machen. Der Zeitgewinn wäre beträchtlich. Derzeit liegt dort auf dem Körnerweg (historisch wertvolles) Sandsteinpflaster. Darauf zu fahren ist selbst für hartgesottene Mountainbiker nur in Ausnahmefällen zumutbar. Einen Alltagsradverkehr verhindert es jedoch völlig.

Auch ein schmaler Streifen wurde uns von den Denkmalschützern nicht zugestanden. Stattdessen plant die Hauptabteilung Mobilität nun näher an der El-

be einen befestigten Weg. Der soll auch (durch Grunderwerb möglich) unter dem Blauen Wunder fortgeführt werden. Alles nur eine Frage des Geldes.

Mit dem Fahren auf dem Körnerweg wird es also vorerst nichts werden, stattdessen haben wir aber nun einen linkselbischen Goetheweg.

**Friedrich Darge**

### Neuaufgabe des Fahrradstadtplans: fleißige Mitstreiter gesucht!

Es ist soweit, pünktlich zu Saisonbeginn im Frühjahr 2005 soll eine neue, überarbeitete Version des Fahrradstadtplans veröffentlicht werden. Wie auch beim letzten Mal geschieht das in Zusammenarbeit mit der Stadt. Das Vermessungsamt wird uns Material in Form von Karten und Dateien zur Verfügung stellen, so dass wir eine Grundlage zum Abrufen haben.

Dieses Mal wird auch das Dresdner Umland mit einbezogen, die Stadtplanwelt wird dann also nicht mehr an den Dresdner Stadtgrenzen enden!

Das bedeutet natürlich auch, dass eine größere Fläche abgefahren werden muss und wir die Hilfe vieler fleißiger Radler/innen brauchen, die einzelne Stadtgebiete abfahren und evtl. kleine Ausflüge ins Umland unternehmen, um die Strecken zu beurteilen.

Zur Vorbereitung und ersten Aufgabenverteilung wollen wir uns am 7. Juli ab 19:00 in der ADFC Geschäftsstelle im Umweltzentrum treffen. Alle Interessierten, Kartographiekundigen, Bewegungshungrigen etc. sind dazu herzlich eingeladen.

Selbstverständlich können Sie sich auch schon vorher melden und nach dem Stand der Dinge erkundigen und zwar bei: Annette Säger, E-Mail [annette.saenger@epost.de](mailto:annette.saenger@epost.de), Tel: 802 65 72.

# Dresden braucht eine Brücke: Die Weißeritzbrücke Bienertstraße!

Während sich die Dresdner streiten, ob wir eine neue Elbbrücke für 160 Millionen Euro brauchen und ob wir uns das leisten können, verfällt das übrige Straßennetz schneller, als es repariert werden kann. So auch die kleine Brücke über die Weißeritz im Zuge der Bienertstraße. Für Autos schon lange gesperrt, ermöglicht sie den Radfahrern der Stadtteile Löbtau-Süd, Dölzchen und Naußlitz eine attraktive Verkehrsverbindung. Hier kommt man abseits der Hauptstraßen nach Plauen und zur Universität.



Hofmühlenstraße

Die Weißeritzbrücke Bienertstraße war schon lange baufällig und wurde durch die Flut 2002 zusätzlich beschädigt. Nun soll sie abgerissen werden. Grund ist der hochwassertaugliche Umbau der Weißeritz. Die kleine Brücke wäre zu kurz für den verbreiterten Fluss.

## Neue Brücken, damit mehr Autos in die Stadt rollen?

Obwohl Fördermittel für den Wiederaufbau bereits genehmigt sind, scheint das Interesse bei Stadt und konservativer Stadtratsmehrheit zu fehlen. Die Gelder sollen in andere Projekte umgeleitet werden. So existieren Planungen für eine neue Hauptstraße über die Hofmühlen-, Fabrik- und Freiburger Straße in die Innenstadt. Um diese Straße an die Tharandter Straße anzubinden, soll in Altplauen ein riesiger Kreisverkehr entstehen, der auf zwei Brücken hoch über der Weißeritz liegt. Das ist natürlich teuer und dorthin soll das Geld gehen.

Die bescheidene Brücke für Radfahrer und Fußgänger scheint dagegen als purer Luxus zu gelten - für sie gibt es nach wie vor keine Planungen. Ganz abgesehen davon, sind große Kreisverkehre für Radfahrer extrem gefährlich.

## Entwicklung des Stadtteils wird verhindert

Wir als ADFC wenden uns gemeinsam mit der Initiative Plauen gegen diese Planungen. Es wird dadurch nicht nur eine attraktive Radverbindung unterbrochen. Viel schlimmer ist, dass damit die von den Plauern angestrebte Entwicklung der Hofmühlstraße zum Stadtteilzentrum mit renovierten Dorfhäusern, Cafés, Flanierweg und Zugang zum Fluss unmöglich

wird.

Auch aus verkehrstechnischer Sicht ist der Straßenbau nicht notwendig. Die Tharandter Straße ist nicht so belastet, als dass sie eine neue Umgehung braucht. Eine weitere Einfallstraße erhöht zudem den Verkehrsdruck auf die Innenstadt und verstärkt damit deren Stauprobleme.



Bienertbrücke

## Stadt und Stadtrat sollen Zeichen setzen

Der ADFC fordert Stadtrat und Stadtverwaltung auf, die Weichen für die Zukunft des Plauener Unterdorfs als verkehrsberuhigter Bereich zu stellen. Statt Geld in neue Straßen zu investieren, sollten besser die bestehenden Straßen saniert werden. Die Tharandter Straße wartet schon lange auf Radfahrstreifen und Asphaltdecke, die Bienertstraßenbrücke auf den Ersatzbau.

Jochen Böttcher

# Elbradweg in Pieschen

**Der alten Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung vor der Wahl den Ausbau des rechtsehbischen Elberadweges von der Moritzburger Straße bis zum Pieschener Winkel, einschließlich Radwegebrücke Mole - Leipziger Straße beschlossen.**

Für einen zeitnahen Baubeginn sind die notwendigen Planungs- und Genehmigungsunterlagen zu erstellen und die Finanzierung ist ab 2004 umgehend sicherzustellen. Somit wird endlich die Lücke zwischen dem neuen Elbradweg

zur Innenstadt und dem Ballhaus Watzke geschlossen. Damit entsteht nicht nur ein touristisch interessanter Fahrradweg, vor allem Alltagsradler aus Mickten, Pieschen und Trachau profitieren von dieser Radroute abseits der großen Straßen.

## Anbindung mangelhaft

Leider wird die Anbindung an die Leipziger Straße überhaupt nicht fahrradfreundlich. Zwischen Ballhaus Watzke und Alttrachau soll demnächst Baustart sein. Die Radfahrer werden dabei komplett auf die Fußwege abgeschoben, das Benutzen der

Fahrbahn wird verboten. Pflaster an Einfahrten und Kreuzungen sowie ungenügende Absicherung an Haltestellen und Straßeneinmündungen sollen Radfahrern das Leben schwer machen.

Der ADFC hat einige Dresdner Bürger unterstützt, die im Planfeststellungsverfahren Einspruch erhoben haben. Wir hoffen, dass aufgrund dieser Einsprüche die Planungen überarbeitet werden, und wir auch auf der Leipziger Straße sichere Radverkehrsanlagen erhalten.

Jochen Böttcher

# Tour de Natur kommt im August 2004 nach Dresden

Die 14. Tour de Natur, eine kreative Fahrradtour für umwelt- und sozialverträgliche Politik, rollt Anfang August 2004 nun erstmals bis nach Dresden und weiter bis Prag. Die Speiche-Leser wurden in der November-Ausgabe und durch das Tour-Faltblatt als Beilage zur vorletzten Speiche bereits ausführlich über dieses besondere Ereignis informiert.

Heute soll ergänzend der konkrete Ablauf der Fahrt vor, in und nach Dresden bekannt gemacht werden, als Anregung insbesondere für diejenigen, die nicht mitfahren können (wobei auch die Fahrt nur einer Etappe möglich ist!), aber trotzdem das "Fluidum" der Tour erleben möchten. Die 11. Etappe führt am Samstag, den 7.8.2004, von Wilsdruff über Tharandt und Freital nach Dresden. Unterwegs gibt es 2 Haltepunkte:

- Info zur Situation der Weißeritztalbahn im Bereich HP Coßmannsdorf bzw. Rabenauer Grund
- Information zu Großprojekt Kreisverkehr Bienertmühle

In Dresden gibt es folgende Aktivitäten am Samstag:

- Ankunftsveranstaltung 13 Uhr am Platz vor Südseite Altmarktgalerie mit Begrüßung durch Oberbürgermeister und TdN-Programm
- Abendveranstaltung: ab 19 Uhr Tour-Fest

Sonntag ist "Ruhetag" in Dresden mit folgenden Angeboten:

- Frühstück auf der Augustusbrücke, ab 9 Uhr
- kleine Stadtführung im Zentrum zu Fuß, Beginn 10 Uhr Schloßplatz, max. 2 Std.
- Stadtführung historisch-klassisch, 13.30 Uhr Schloßplatz, Dauer 2-3 Std.
- Stadtführung Verkehrspolitik / Stadtentwicklung, Beginn und Dauer siehe oben
- Rad- / Bahn- Ausflug Sächsische Schweiz

Wir wollen die Tourteilnehmer und interessierte Gäste sowohl mit den Schönheiten von Stadt und Umland, aber auch

mit den Verkehrsproblemen unserer Region vertraut machen.

Am Montag, dem 9.8.2004, führt die 12. Etappe von Dresden nach Schmiedeberg, wo am Abend eine Podiumsdiskussion mit Vertretern von Behörden und Parteien zum Thema "EU-Osterweiterung - aber ohne Verkehrschaos!" stattfindet.

Wir laden alle Speiche-Leser zum Mitfahren oder dabei Sein in Dresden herzlich ein.

Wer Lust hat, an der Vorbereitung, insbesondere für die Etappen in Tschechien bis Prag (z. B. Dolmetscher gesucht!) mitzutun, kann sich bei Juliane Hardt, Organisationsleitung für Dresden, Tel. 0351-4762347, Juliane.Hardt@gmx.de melden.

Außerdem verweisen wir auf die ständig aktualisierte Homepage der Tour de Natur: [www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net).

Dort gibt es unter anderem eine Übersichtskarte mit Streckenführung, Presseecho sowie Informationen zu den letzten Jahren und viele schöne Links in die weite Radfahrerwelt. Faltblätter zur Tour liegen im Umweltzentrum aus.

**Wolfgang Schütze**

## Herzlichen Glückwunsch Infineon!

Um Firmen auszuzeichnen, welche sich in besonderer Weise für ein umweltgerechtes Mobilitätsmanagement und damit besonders für das Fahrrad einsetzen, wurde erstmalig der "Wirtschaft in Bewegung Award" verliehen.

Eine Jury, bestehend aus je einem Vertreter des Bundesverbandes B.A.U.M., des Bundesverbandes Junger Unternehmer und des ACE Auto-Club Europa, kürte drei Firmen zu den Gewinnern des Awards.

Ausgezeichnet wurden:

- Infineon Technologies aus Dresden
- Alfred Kärcher GmbH & Co. KG aus Stuttgart

- Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) aus Eschborn

Natürlich ist der ADFC Dresden besonders erfreut, dass mit Infineon eine Dresdner Firma ausgezeichnet wurde. Infineon stellt seine Innovationskraft somit nicht nur bei Halbleiterbauteilen unter Beweis, sondern zeigt, dass Bemühungen für das Wohlergehen der Mitarbeiter nicht am Firmmentor aufhören.

Deshalb sagen wir: Herzlichen Glückwunsch und weiter so! Nebenbei bemerkt, liebe Infineon-Mitarbeiter, nicht nur zur Arbeit, sondern auch am Wochenende kann man Rad fahren, dann aber zusammen mit dem ADFC ins Grüne.



Der "Wirtschaft in Bewegung Award"

**Daniel Rohark**

# 5000 km Euroregion

Zum diesjährigen Himmelfahrtstag starteten wir gegen 07.00 Uhr zu unserer schon traditionellen Mehrtagestour nach Seiffhennersdorf. Unsere Anreise führte uns über Langebrück, Wachau, Pulsnitz bis zu unserem ersten großen Halt in Panschwitz-Kuckau am Kloster St. Marienstern. Die Gründung dieses Zisterzienserinnenklosters geht auf Bernhard von Kamenz zurück, der hier auf wundersame Weise aus einem Sumpf gerettet wurde. Zum Dank stiftete er dieses Kloster der Jungfrau Maria.

Weiter sind wir bis nach Bautzen gefahren, wo wir die anderen Teilnehmer der Gruppe auf dem Bahnhof abholen konnten. In Bautzen hatten wir einen größeren Halt, der in einem Eiscafé endete. Bautzen, als das Zentrum der katholischen Sorben in der Lausitz, wurde bereits 1002 erstmals urkundlich erwähnt. Hier gibt es viele eindrucksvoll restaurierte Bürgerhäuser, den Dom St. Petri, den Domstift und das Rathaus zu bewundern.

Leider hatten wir auf dem Spreeradweg einige Pannen, die uns Zeit gekostet haben. Unser weiterer Weg führte nach Schirgiswalde. Diese Stadt wird als die Perle der Oberlausitz bezeichnet und liegt in einem schönen Tal am Oberlauf der Spree. Dominiert wird das Stadtbild von der katholischen Pfarrkirche, die 1739 bis 1741 im böhmischen Barock mit stilfremden neugotischen Türmen erbaut wurde. Von dort aus führen wir über Sohl- and / Taubenheim weiter nach Neusalza-Spremberg. Wahrzeichen von Sohl- and ist die 1796 erbaute Himmelsbrücke an der

Spree. Das Heimatmuseum ist im ältesten noch erhaltenen Umgebendehaus des Landkreises Bautzen untergebracht und verfügt über eine erhaltene Weberstube. Sehenswert in Taubenheim sind die 60 Umgebendehäuser und die 17 Sonnenuhren mit historischen Motiven. In Neusalza / Spremberg haben wir am Heimatmuseum Reiterhaus einen kleinen Pause gemacht.



Umgebendehäuser sind die traditionelle Bauform der Oberlausitz

Am nächsten Tag machten wir Halt an der Wallfahrtskirche in Jiřkov, die 1885 geweiht wurde und in den 30er Jahren die bedeutendste Wallfahrtskirche Mitteleuropas war. Bei einer kurzen Rast in Rumburk besichtigen wir die St. Lorentzkapelle, die von europäischem Rang ist. Anschließend radelten wir nach Krásná Lípa, wo wir die barocke Stadtkirche besichtigten konnten.

Das Hauptziel unserer Tour am zweiten Tag war die Stadt Jablonné, die nur über den Kamm des Zittauer Gebirges erreicht werden konnte. Auf dem Weg dorthin

hatten wir einen kleinen Halt am Schloss Lemberk.

Die Stadt Jablonné ist bereits im 13. Jh. entstanden. Das Kloster mit dem Dom ist dem heiligen Laurentius geweiht und geht auf das Jahr 1252 zurück. Die heutige barocke Gestalt der Stadt entstand nach den Umbauten im 18. Jh. In dieser Stadt befinden sich die Kapelle zum hl. Wolfgang im Gotik-Renaissance-Stil, das Rokoko Jagdschloss, eine barocke Pestsäule von 1686 und mehrere klassizistische Stadthäuser.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause führen wir zurück zu unserem Quartier. Leider hatten wir den Wettergott an diesem Tag nicht auf unserer Seite, aber dafür hat uns der Pannenteufel fast verschont.

Am nächsten Morgen, nach einem trotz des widrigen Wetters schönen Grillabend, wollten wir über Kamenický Šenov und Česká Kamenice bis nach Děčín fahren. An diesem Tag hat uns der Wettergott ganz im Stich gelassen, so dass wir nur bis Neugersdorf geradelt sind, von wo aus die meisten Teilnehmer mit dem Zug nach Dresden zurück gefahren sind.

Auch im nächsten Jahr werden wir eine Mehrtagestour zu Himmelfahrt anbieten. Als Ziel haben wir das südliche Brandenburg vorgesehen.

Abschließend möchte ich mich als Tourenleiter bei allen Teilnehmern für die prima Unterstützung während der gesamten Tour bedanken!

**Andreas Kügler**

## Geplante Touren zum Montagsradeln

**Wie schon in den vorangegangenen Jahren führen wir auch weiterhin das Montagsabendradeln durch.**

In diesem Jahr habe ich hierzu noch einige thematische Touren geplant. Ich möchte Touren zum Schaffen des Stadtbaumeisters Hans Erlwein anbieten, dabei werde ich auf einige von ihm entworfene noch bestehende Bauwerke in Dresden, wie z. B. den Alten Schlachthof und den Erlweinspeicher eingehen.

Weiterhin plane ich eine Tour zu historischen Brunnen in Dresden und zu den Stadtteilen Klotzsche und Hellerau. Die Anregungen zu meinen thematischen Tour hole ich mir aus Büchern, die in der Dresdner Stadtbibliothek erhältlich sind. Für den August und die Samstagstouren im September sowie Oktober suche ich noch Interessierte, die eine Tour übernehmen möchten. Ihr könnt Euch unter meiner Telefonnummer 412 99 09 oder An-

dreas.Kuegler@gmx.de melden.

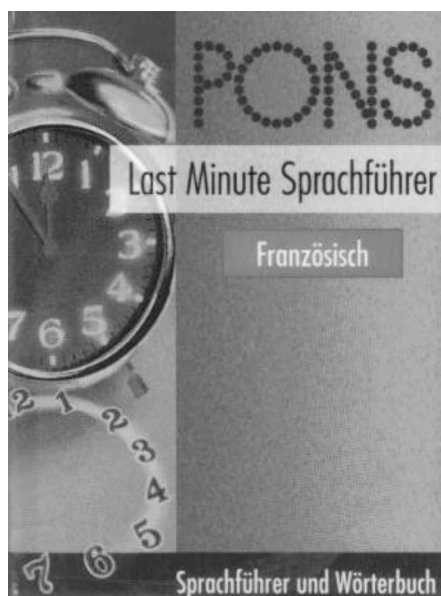
Am 19.07.2004 werde ich eine touristische Stadtführung anbieten, diese Führung soll am 08.08.2004 für die Teilnehmer der Tour de Natur durchgeführt werden, die an diesem Tag in Dresden einen Ruhetag einlegen, bevor sie weiter bis nach Prag fahren.

**Andreas Kügler**

# Nobody is perfect

## Sprachführer auf den zweiten Blick

**Wer neugierig ist auf andere Länder und ihre Menschen, der kommt um elementare Sprachkenntnisse bei Reisen ins Ausland nicht herum. In einem dreiteiligen Artikel im Radreport Sachsen im Jahr 2003 wurden Sprachführer auf ihre Tauglichkeit für Radreisen aus den Verlagen Pons, Kauderwelsch und Langenscheidt analysiert. Weitere Recherchen ergaben, dass einige Verlage Reiseradler als neue Zielgruppe für Sprachführer entdeckt haben und ihre Sprachführer um zahlreiche Fahrradvokabeln erweitert haben.**



Langenscheidt hat die wenigen Fahrrad-Vokabeln im Kapitel "Sport und Spiel" zu einem eigenem Kapitel "Radfahren" ausgebaut mit Vokabeln zu Fahrradausleihe, Fahrradtechnik und Kauf von Fahrradkarten.

Die neuen Sprachführer von Polyglott bieten im Kapitel "Urlaub aktiv - Natur, Umwelt, Erlebnisreisen" auch einige hilfreiche Satzmuster wie "Wo kann man Fahrräder mieten?" oder "Haben Sie eine Radwanderkarte?".

Die lobenswerte Idee in allen neuen Sprachführern von Marco Polo im Kapitel "Auf der Reise" nicht nur fürs Auto, sondern auch für das Fahrrad mit einer Zeichnung 15 Fachbegriffe für die wich-

tigsten Fahrradteile bzw. Ersatzteile anzubieten, wird ebenfalls vom Koval Verlag umgesetzt. Eine ähnliche Darstellung mit acht Fachbegriffen und eine Wortliste mit 21 Vokabeln sowie zwei Seiten zum Thema Fahrradverleih erleichtern die Kommunikation für Fahrradtouristen.

Die ausführlichsten Kapitel zum Thema Camping bieten Langenscheidt, Hueber und Koval sowie Pons. Für Übernachtung in Jugendherbergen sind Langenscheidt (60 Sätze und Vokabeln) und Koval (31) die Favoriten. Für Reiseradler mit Stammquartier (Ferienwohnung und Ferienhaus) bieten Hueber und Polyglott gute Wortlisten.

Weitere Verbesserungen gibt es durch neue Kapitel zu den Themen Medizin/Krankheit und Internet. Die Sprachführer von Koval, Langenscheidt (ab 2003) sowie Pons Last Minute bieten jetzt als einzige Sprachführer auch eine Wortliste zu den Stichworten "Beipackzettel", "Dosierungsanleitung" bzw. Einnahmevervorschriften. Die neu bearbeiteten Sprachführer von Langenscheidt und Polyglott enthalten auch Vokabeln fürs Internet-Cafe.

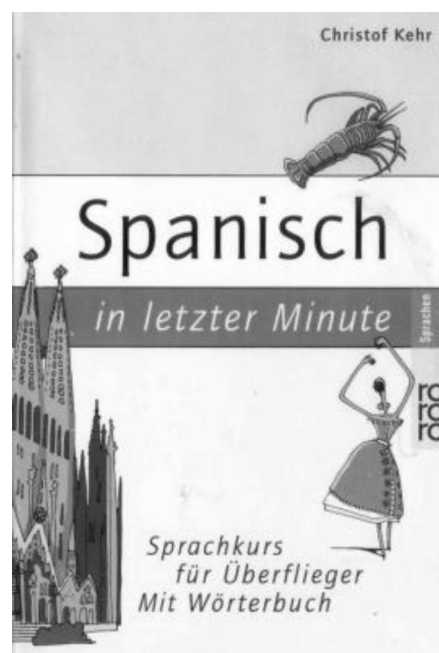
"Sehen, zeigen und verstehen" - die Idee der Verständigung mit so genannten "Zeigebildern" machen sich immer mehr Verlag zueigen. Durch Fotoseiten (Marco Polo und Koval Verlag), Farbbilder (Langenscheidt 2003: 2 Seiten, Polyglott 2004: 22 Seiten) oder Schwarz-Weiß-Zeichnungen (Honos) zu bestimmten Themen (Übernachtung, Obst und Gemüse, Kindersachen) wird eine non-verbale Kommunikation über Zeigen ermöglicht - auch für Länder, für die es kaum geeignete Sprachführer gibt.

Eine interessante Publikation bietet der Rowohlt Verlag mit einer Buchreihe "In letzter Minute: Sprachkurs für Überflieger - mit Wörterbuch". Diese Taschenbücher bieten den Einstieg für die Sprachen American Slang, Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Portugiesisch, Italienisch und Türkisch.

Reiseradler, denen ein ganzes Lehrbuch zu langwierig und ein herkömmlicher Sprachführer zu wenig didaktisch ist, können sich mit diesen Büchern bei den

Themen Hallo und Tschüss, Gehen und Kommen, Essen und Trinken, Kaufen und Verkaufen, Sprechen und Zuhören Grundkenntnisse in 15 Lektionen aneignen. Über ausgefeilte und abwechslungsreiche Lernmethoden und Übungen werden rund 300 Wörter und Wendungen erlernt. Kurzgrammatik und Wörterbuch mit knapp 2000 Vokabeln vervollständigen den Sprachschnellkurs und eine zusätzliche Tonkassette hilft Aussprachefehler zu vermeiden.

Leider werden die speziellen Bedürfnisse von Reiseradlern in dem Sprachschnellkurs kaum erfasst.



Bei einer tabellarischen Punktbewertung von Sprachführern aus sieben Verlagen erhielten in der Fahrradzeitschrift "Radtouren" 2/2004 die Sprachführer von Pons die beste Benotung. Nach eigenen Recherchen erhalten die Sprachführer von Langenscheidt, Pons und Koval die besten Punktwerte.

Eine spezielle Downloadseite über Sprachführer für Radreisen mit dem vollständigem Artikel und einer tabellarischen Übersicht über die Sprachführer aus zehn Verlagen, ist auf der Webseite der Fahrradbibliothek zu finden.

Johannes Meusel

## Leserbrief zu "Königsbrücker Straße, es bewegt sich was!"

Der in sehr optimistischen Ton gehaltene Beitrag bedarf aus meiner Sicht eines Kommentars:

Auch die aktuelle Planung für die Königsbrücker Straße ist auf die Leistungsfähigkeit für den vorbeifahrenden Autoverkehr optimiert, die Interessen der Anlieger und die städtebauliche Situation werden nur soweit berücksichtigt, wie dadurch die "Leistungsfähigkeit" - insbesondere für den Autoverkehr - nicht beeinträchtigt wird. Die erheblichsten Einbußen erfahren die städtebaulichen Qualitäten, die nicht bewahrt/wiederhergestellt, sondern erheblich gestört oder gar zerstört werden:

Zwischen Albertplatz und Louisenstraße wird weit in die Vorgärten eingegriffen, zwischen Bischofsweg und Stauffenbergallee wird der Alleecharakter vollständig zerstört, der durch eine dritte Baumreihe begrenzte historische Reitweg wird Teil der Straße. Die Fahrbahnaufweitung mit zusätzlichen Abbiegespuren vor der

Schauburg von derzeit 11 m auf rund 26 m macht aus dem Ortsteilzentrum mit pulsierendem Geschäftsleben einen Verkehrsknotenpunkt.

Sicherlich bedeutet die Einordnung von Radverkehrsanlagen und ein Belagwechsel eine deutliche Verbesserung gegenüber dem bestehenden Zustand, die kann jedoch aufgrund der Prioritätensetzung nur auf Kosten der Fußgänger und der städtebaulichen Qualität/der Umwelt erreicht werden.

Nahezu kritiklos wird in dem o. g. Artikel die faktische Vierspurigkeit der Königsbrücker Straße für den Kfz-Verkehr mit zusätzlichen Aufweitungen in den Kreuzungsbereichen als gegeben akzeptiert, konsequenterweise folgt allerdings daraus die gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr in Teilbereichen, da die Eingriffe in die Anliegergrundstücke nicht beliebig ausgedehnt werden können und ein Gebäudeabriss kaum ernsthaft erwogen werden kann.

Neben dem Straßenbahngleis ist eine Normalspur für den Kfz-Verkehr (3 m) ausreichend, ggf. kann in Teilbereichen der Kfz-Verkehr auf dem Straßenbahngleis geführt werden

Weiterhin scheint mir auch beim ADFC die Beschleunigung des Verkehrs - hier des Radverkehrs - vorrangig gegenüber allen anderen Interessen zu sein.

**Friedrich Boltz**

*Anmerkung: Die politische Zielsetzung, die Kfz-Kapazität als wichtigstes Planungsziel zu verfolgen, halten wir genauso für falsch wie die Grundidee einer quasi 4-spurigen Königsbrücker Straße. Der Beitrag bezog sich allerdings ausschließlich auf die von der Stadt vorgezogene Schnüll-Planung und die dort vorgesehenen Radverkehrsanlagen, die gegenüber früherer Planungen verbessert wurden.*

**Jochen Böttcher**

## Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt in Radebeul sucht Unterstützung

**Seit einigen Jahren gibt es in Radebeul eine Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt.**

Zuerst befand sich die Werkstatt im Schulgebäude der Förderschule in der Wasastraße. Als wir diese Räume räumen mussten, vermittelte die Stadt die Übernahme der Trägerschaft durch den Förderverein der Mittelschule Oberlößnitz und stellte eine Garage zur Verfügung. In dieser Zeit wurde ich durch den Ausstieg des bisherigen Betreuers vom freiwilligen Geleithelfer zum einzigen Betreuer der Werkstatt der Werkstatt befördert. Die Unterbringung der Werkstatt in der Garage ist mehr als unzulänglich: Es ist kein Platz zwischen allen gesammelten "Schätzen" zu arbeiten, beim The-

ma Waschmöglichkeit oder gar Toilette herrscht völlig Fehlanzeige. Eine Heizung existiert nicht, darum ist die Werkstatt im Winter unbenutzbar.

Der erwähnte Schulförderverein und die Schule selbst haben im Rahmen der "Schuljugendarbeit" ein gewisses Interesse an der Werkstatt und haben immer mal wieder neue Ideen, wo es nutzbare Räume geben könnte, diese wurden aber bis jetzt alle abgelehnt, so dass keine Verbesserung in Sicht ist. Das Interesse der "Schuljugend" selbst ist relativ bescheiden und auch sonst gibt es nicht sehr viele Radfahrer, die die Werkstatt kennen.

So habe ich keine Lobby, um mit den Ämtern zu verhandeln. Umgekehrt kann ich unter den derzeitigen Bedingungen

niemanden locken, sich für die Weiterexistenz der Werkstatt einzusetzen und darin mitzuarbeiten.

Gibt es unter den Radebeuler Radfahrern noch jemand, der/die sich für die Weiterexistenz unserer Werkstatt interessiert oder diese unterstützen kann? Bis auf weiteres ist die Werkstatt Mittwochs von 15.00 - 19.00 Uhr geöffnet und befindet sich in dem Grundstück Augustusweg 62. Das ist unmittelbar neben der Mittelschule Oberlößnitz und unterhalb der Kinderarche. Ansonsten kann man mich direkt per Telefon: 838 9515 oder E-Mail: amw9999@compuserve.de erreichen.

**Andreas Werner**

## Juli

**05.07. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**07.07. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen der Ortsgruppe  
Treffen der AG Stadtplan*

**11.07. (Sonntag)** 7.00 Uhr Dresden Hbf  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Besucherbergwerk F60, bei günstiger Witterung mit anschließender Badefahrt (ca. 80 km, Hinfahrt bis Ruhland und Rückfahrt ab Ortrand mit Zug)

**11.07. (Sonntag)** 7.15 Uhr Dresden Hbf  
*Radtour zu den Besuchertagen der Bergbaufolgelandschaften des Lausitzer Seelandes (ca. 70 km, Zugfahrt bis/ab Hoyerswerda)*  
*Tourenleiter: Friedrich-Carl Benthaus/Frank Krone*

**12.07. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**14.07. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**18.07. (Sonntag)** 7.15 Uhr Dresden Hbf  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. über Wittichenau zur Wallfahrtskirche Rosenthal, weiter über Deutschbaselitz, Weißig, und Zeißholz (ca. 65 km, Hin- und Rückfahrt bis/ab Schwarzkollm mit Zug)

**18.07. (Sonntag)** 8.45 Uhr Bf. Dresden-Neustadt  
*Radtour durch die Böhmisches-Sächsische Schweiz (ca. 100 km, Ausweis!, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)*  
*Tourenleiter: Ioannis Dotsikas*

**19.07. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**21.07. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast  
*ADFC-Senioren-Radtour nach Leipzig-Naunhof (mit Baden, ca. 40 km, Zugfahrt ab Dresden Hbf 9.21 Uhr)*

**21.07. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*Aktiventreffen*

**24.07. (Samstag)** 6.30 Uhr Klingenberg-Colmnitz, Gewerbepark Klingenberg  
Radtouren-Supercup "Quer durchs Erzgebirge" (230/210 km)

**24.07. (Samstag)** 7.30 Uhr Klingenberg-Colmnitz, Gewerbepark Klingenberg  
RTF "Zum Erzgebirgskamm" (115/80/45/20 km)

**25.07. (Sonntag)** ab 7.00 Uhr Theaterplatz  
Fahrradfest der Sächsischen Zeitung: diverse Veranstaltungen rund ums Fahrrad  
RTF (7/30/50/75/120/155 km)

**26.07. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**27.07. bis 07.08.**  
*Tour de Natur durch Thüringen und Sachsen mit Ziel in Dresden, Anschlussstour nach Prag*  
*Ansprechpartner: Wolfgang Schütze*  
*Siehe auch Seite 3 dieser Speiche-Ausgabe*

**28.07. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

### Schreib mal wieder...

Die Speiche lebt von der Mitarbeit aller. Artikel bitte entweder im \*.txt-Format direkt als E-mail an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette (gegebenenfalls mit Papierfotos) an die Geschäftsstelle.

Kurzmeldungen sind auch auf Papier/Fax möglich.

Außerdem werden noch Helfer für Redaktion und Satz gesucht. Dazu bitte zum Offenen Treff oder zum Aktiventreff in der Geschäftsstelle melden.

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

**Anschrift:**  
Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16,  
01067 Dresden

**Tel:** 0351/4943 321  
**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** info@adfc-dresden.de  
**Homepage:** http://www.adfc-dresden.de

**Redaktion:** Wiebke Leibenath  
**verantwortlich i.S.d.P.G.:** Falk Mölle (fm)

**Erscheinen:** 10mal jährlich  
**Auflage:** 500 Stück

**Preis:** im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung  
**Bankverbindung:**  
Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im \*.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>  
**Grafik:** GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 27. August 2004  
**Redaktionsschluß:** 14. August 2004

**Geschäftsstelle:** im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock  
**Öffnungszeiten:** Mi 16-18 Uhr

**Fahrradbibliothek:**  
Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.  
Email: mail@fahrradbibliothek.de,  
http://www.fahrradbibliothek.de.

### Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an  
**speiche@adfc-dresden.de**

## Termine

---

### August

**02.08. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

**04.08. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour über Rathen zum Ziegenrücken (ca. 60 km)

**09.08. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

**11.08. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**15.08. (Sonntag)** 8.45 Uhr Dresden Hbf  
*Radtour durch die Großenhainer Pflege über Zabeltitz und Meißen (ca. 70 km, Zugfahrt bis Riesa)*

*Tourenleiter: Wolfgang Schütze*

**15.08. (Sonntag)** 9.00, Dresden-Klotzsche, Käthe-Kollwitz-Platz

Radtour des Radfahrer- und Wanderver-

eins Dresden e.V. zum Keulenberg und weiter über Radeburg zum Bretmühlenteich, bei günstiger Witterung baden (ca. 80 km)

**16.08. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

**18.08. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

*ADFC-Senioren-Radtour nach Oschatz und zum Kolm (ca. 50 km, Zugfahrt ab Dresden Hbf 9.21 Uhr)*

**18.08. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum

*Aktiventreffen*

**22.08. (Sonntag)** 8.30, Meißen Hbf  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum "Einsamen Roland" von Belgern (ca. 105 km, bei Rückfahrt ab Riesa mit Zug 80km)

**23.08. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

**25.08. (Mittwoch)** 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**25.08. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Radwandern im südlichen Brandenburg (Bergbau-Route und Spreewald)

**29.08. (Sonntag)** 8.30, Dresden-Klotzsche, Käthe-Kollwitz-Platz

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Barockschloß Rammenau zu den Leinentagen, zurück über Pulsnitz (ca. 70 km)

**29.08. (Sonntag)** 9.00 Uhr Umweltzentrum

*Radtour von der Sächsischen Weinstraße bis zur Moritzburger Teichlandschaft (ca. 70 km)*

*Tourenleiter: Friedrich-Carl Benthaus*

**30.08. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

---

### September

**01.09. (Mittwoch)** 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour nach Tharandt (ca. 50 km)

**01.09. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum

*offenes Treffen der Ortsgruppe*

**05.09. (Sonntag)** 7.00 Uhr Bhf. Dresden-Neustadt

*Radtour zu Windmühlen der Oberlausitz (ca. 60 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)*

*Tourenleiter: Johannes Meusel*

**05.09. (Sonntag)** 8.00, Bhf. Königstein  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von der Mündung zur Quelle der Kirmitsch (ca. 100 km, Rückfahrt ab Arnsdorf mit Zug, Personalausweis!)

**06.09. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum

*Abendradeln*

**08.09. (Mittwoch)** 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**11.09. (Samstag)** 13.00 Uhr Umweltzentrum

*Samstagsradeln in die nähere Umgebung Dresdens (ca. 35 km)*

**12.09. (Sonntag)** 9.00 Uhr Dresden Hbf  
*Radtour die Freiburger Mulde entlang mit Besichtigung des Klosterparks Altzella (ca. 60 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)*

*Tourenleiter: Andreas Kügler*

**12.09. (Sonntag)** 10.00, Gasthof Auer  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schloß und Park Schönfeld (ca. 60 km)

**15.09. (Mittwoch)** 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast

*ADFC-Senioren-Radtour nach Stolpen (ca. 50 km)*

**15.09. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum

*Aktiventreffen*

**15.09. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Thüringen per Rad

**18.09. (Samstag)** 13.00 Uhr Umweltzentrum

*Samstagsradeln in die nähere Umgebung Dresdens (ca. 35 km)*

**19.09. (Sonntag)** 7.00, Dresden Hbf  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schwarzenberg (ca. 70 km, Hinfahrt bis Altenberg/Rückfahrt ab Freiberg mit Zug)

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter

**www.adfc-dresden.de**

zu finden.